

EIN APPELL

Die Vorgeschichte:

Vor vier Wochen führte die Polizei eine landesweite Razzia unter TierschützerInnen durch. 22 unbescholtene Personen von 7 verschiedenen Tierschutzvereinen wurden dabei von maskierten Spezialeinheiten mit Waffen bedroht, Wohnungen und Büros aufgebrochen und durchsucht, über 10 Personen die Untersuchungshaft verhängt. Die Polizei begründet ihr exzessives und brutales Vorgehen mit dem pauschalen Verdacht auf Bildung einer „kriminellen Organisation“, ein Vorwurf, für den die Staatsanwaltschaft bis heute jeden Beweis schuldig geblieben ist!

Den Rechtsvertretern wird Wochenlang die vollständige Einsicht in die Akten verweigert, die Verteidigung dadurch unmöglich gemacht. Bis heute sind 4 Tierschutzvereine durch willkürliche Beschlagnahmungen ihrer Infrastruktur praktisch lahm gelegt.

Trotz mehr als 20 anhängiger Beschwerden über behördliche Regelverstöße und Unverhältnismäßigkeit, sowie scharfer Kritik von Amnesty International (www.vgt.at/amnestybrief, www.vgt.at) bleiben Innen- und Justizministerium untätig und schieben sich gegenseitig die Verantwortung zu.

Die Erklärung:

Wir protestieren vehement gegen diese Repression gegen die Zivilgesellschaft, das menschenrechtswidrige Vorgehen gegen Einzelne und die Unterwanderung des Rechtsstaates durch Behördenwillkür.

Getroffen hat es wenige. Gemeint sind wir alle.

Dr. Günther Wuchter